

11. Rundbrief der Initiative Weltethos e.V.

Hamburg, im September 2017

Sehr geehrte, liebe Mitglieder der Initiative Weltethos e.V. und der AG Weltethos,
sehr geehrte am Projekt Weltethos interessierte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

seit unserem letzten Rundbrief sind einige Monate vergangen, in denen uns alle die politische, gesellschaftliche und kulturelle Großwetterlage mit Sorge erfüllte, teilweise sogar schockierte. Um so wichtiger ist es, dass wir uns gemeinsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln für Frieden, Freiheit und ein gelingendes Miteinander einsetzen und das Projekt Weltethos weiterhin bekannt machen und zu leben versuchen.

Ein Vorbild ist Wolfgang Seibert, langjähriger Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Pinneberg und unserer Initiative Weltethos e.V. eng verbunden:

Die STIFTUNG PRO ASYL zeichnet ihn am 9. September 2017 mit ihrem Menschenrechtspreis aus. Wolfgang Seibert schützte im Synagogenasyl mit Rückhalt seiner Gemeinde über Wochen einen jungen Mann vor der Abschiebung nach Afghanistan. »Den Menschen in Not muss man helfen«, so Seiberts Überzeugung. Als erste und bislang einzige jüdische Gemeinde in Deutschland hat die in Pinneberg auf seine Initiative hin in den vergangenen Jahren bereits mehreren Schutzbedürftigen, ungeachtet ihrer Religion, in ihren Räumen Asyl angeboten. »Die jüdische Geschichte ist eine Geschichte von Flucht und Vertreibung«, sagt Wolfgang Seibert. »Auch deshalb habe sich seine Gemeinde »schon immer in der Flüchtlingspolitik engagiert«.

Die Stiftung PRO ASYL würdigt Wolfgang Seibert für sein vorbildliches und couragierte Engagement. Das Asyl im Gotteshaus ist oft die letzte Chance eine humanitäre Lösung für Schutzsuchende herbeizuführen und Abschiebungen in lebensbedrohliche Situationen zu verhindern. »Unsere Preisträger erinnern die gesamte Gesellschaft daran, dass Humanität und Menschenrechte Maßstab politischen Handelns sein müssen«, begründet Günter Burkhardt, Vorstand der Stiftung PRO ASYL, die diesjährige Entscheidung. Wir gratulieren herzlich!

Mit den folgenden Veranstaltungen setzen wir unsere erfolgreiche Arbeit fort und freuen uns, Sie und Euch dort zu begrüßen. Gerne verweisen wir auch auf das Programm der Ev. GemeindeAkademie Blankenese, www.gemeindeakademie.blankenese.de.

1. Germans and Jews

Die 12. September, 18 Uhr | Blankeneser Kino, Blankeneser Bahnhofstraße 4



Als die amerikanische Jüdin Tal Recanati 2009 in Berlin an einer Führung mit dem Titel „Das jüdische Berlin“ teilnahm, überraschte sie die wachsende jüdische Gemeinde der Stadt. Zurück in New York diskutierte sie ihre Eindrücke mit ihrer langjährigen, nicht-jüdischen deutschen Freundin und Filmemacherin Janina Quint. Der daraus entstandene Dokumentarfilm folgt der Frage, wie sich das Verhältnis zwischen Juden und Deutschen seit dem Holocaust gestaltet und wird seit einem Jahr äußerst erfolgreich in jüdischen Gemeinden, Programmkinos sowie auf Filmfestivals von Jerusalem bis Los Angeles, von Washington bis London gezeigt.

„Ein erstaunlich intelligenter und wichtiger Film über ein Thema, dass noch viel komplizierter ist...als viele Deutsche es sich eingestehen“

Daniel Kehlmann, Bestsellerautor („Die Vermessung der Welt“)

Quint und Retcanati erforschen die nuancierte Annäherung sowie die tiefe Verstrickung dieser wechsellvollen Beziehung. Thematisiert werden u.a. deutsche Schuld, Holocaust-Müdigkeit und Antisemitismus. Juden und nicht-jüdische Deutsche öffnen sich und setzen sich auseinander. Historiker wie Fritz Stern, Museumsdirektoren und Sozialwissenschaftler beleuchten den Hintergrund.

Eintritt 5, -- €

In Kooperation mit der Ev. GemeindeAkademie Blankenese und der AG Weltethos

2. Stadtteilstfest Blankenese

Sa 23. September, 11.00 – 17.00 Uhr

Nach dem Motto „Aus Blankenese – für Blankenese“ findet am Samstag, den 23. September zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr das dritte Blankeneser Straßenfest statt. Die Initiative Weltethos ist mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Und wir feiern gemeinsam mit dem Runden Tisch das 25jährige Bestehen mit einem interreligiösen Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Blankeneser Kirche am Markt.

3. Fremde Heimat Erde - Wie kommen wir als Christen mit den Gefahren unserer Zeit zurecht? Ein Vortrag des Theologen Dr. Geiko Müller-Fahrenholz

Mittwoch, 08. November 2017, 20.00 Uhr | Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a



Wir leben in einer „zerklüfteten Welt“. Von allen Seiten stürzen Unheilmeldungen auf uns herein. Wie werden wir mit ihnen fertig? Gibt der christliche Glaube uns Zuversicht? Und welche Wege zeigt er uns auf? Der Vortrag stellt sich gegen eine weit verbreitete Frömmigkeit, welche die Erde als ein „Jammertal“ versteht, das ein Christenmensch durchwandern muss, um zu seiner himmlischen Heimat zu gelangen. Er schlägt vor, eine Frömmigkeit gestalten, die diese Erde als die einzige Heimat, die wir haben, anerkennt. In ihr können wir aktiv und hoffnungsvoll leben.

Eintritt € 5,00

In Kooperation mit der Ev. GemeindeAkademie Blankenese

4. Reflexionen neutestamentlicher Spuren im Koran

Ein Vortrag des Theologen **Prof. Werner Kahl**

Mittwoch, 15. November 2017, 20.00 Uhr | Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a



In muslimischer Perspektive gilt nicht Mohammed als Autor des Korans. Diese Offenbarungsschrift wird vielmehr auf Gott zurückgeführt. Stückweise wurde Mohammed über einen Zeitraum von 22-23 Jahren aus einem himmlischen Buch „eingegeben“ bzw. Gott sandte etwas auf seinen Propheten hinab. Mit diesen Eingebungen reagierte Gott aber auf Herausforderungen im Leben Mohammeds und der wachsenden Glaubensgemeinde der „Gottergebenen“ (Muslime). Insofern liegen mit den Suren Reflexionen konkreter Situationen vor. Dabei wird im Koran u.a. auf bestimmte Texte und Themen sowohl des Neuen Testaments als auch der Kirche im arabischen Raum Bezug genommen. Dies kann zustimmend, ablehnend oder korrigierend geschehen. Im Vortrag werden markante Beispiele dieser Reflexionen neutestamentlicher Spuren im Koran dargestellt und ausgeleuchtet. Diese wird eingebettet in den größeren Kontext einer eigenen Verhältnisbestimmung von Koran-, Christus- und Toraoffenbarung. Dabei interessiert vor allem die Frage danach, ob bzw. wie diese Bezugnahmen des Korans auf christliche Glaubensüberzeugungen kirchlich gewürdigt werden könnten.

Eintritt €5,00

In Kooperation mit der Ev. GemeindeAkademie Blankenese

5. Friedensgebet der Religionen

Mi 22. November, 19.00 Uhr | Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66



Im Anschluss an das Friedensgebet laden wir zu einem Empfang in das Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a, ein.

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese.Hilfe für Flüchtlinge

Vorschau:

„Der homo oeconomicus ist tot. Lang lebe der homo oeconomicus“, Vortrag von Dr. Marc Hübscher

17. Januar 2018, 20.00 Uhr | Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a

„Ich komm auf Deutschland zu“, Lesung von Firas Alshater



28. Februar 2018, 20.00 Uhr | Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a

Wir freuen uns auf eine interaktive Lesung mit Witz, Spaß, Hintergrundinfos und ganz viel Optimismus. Der Syrer Firas Alshater zeigt, dass ein gutes Zusammenleben Zeit braucht, es aber eine Bereicherung für beide Seiten ist.

„Islam in der Krise“, Lesung und Gespräch mit dem Autor und Religionswissenschaftler Dr. Michael Blume

18. April 2018, 20.00 Uhr | Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a



Der Islam scheint selbstbewusst zu expandieren. Doch das Gegenteil ist der Fall. Der Religionswissenschaftler Michael Blume erklärt das Szenario als Symptom einer weltweiten tiefen Krise des Islams. Er zeigt: Es ist nicht einmal mehr klar, wie viele Muslime es tatsächlich noch gibt.

Blume verweist auf massive Säkularisierungsprozesse in der islamischen Welt.

Er benennt, was die einstige Hochkultur in Krisen und Kriege stürzen ließ. Der Vortrag bietet eine Chance, die Krise des Islams und die Konflikte zwischen den Kulturen besser zu verstehen und gemeinsam zu neuen Lösungswegen zu kommen.

Unsere Buchtipps:

W. Steul (Hg.), **Koran erklärt**, Suhrkamp Verlag



Seit dem 6. März 2015 sendet der Deutschlandfunk jeden Freitag die Sendereihe »Koran erklärt«. Bis Dezember 2016 erläuterten darin 51 islamische Theologen und Islamwissenschaftler aus acht Ländern 84 kurze Texte aus dem Koran. Diese Texte sind im vorliegenden Band versammelt.

Ergänzt werden diese Auslegungen durch ein Vorwort von Willi Steul, dem Intendanten von Deutschlandradio, sowie drei Hintergrundessays: Thorsten Gerald Schneiders gibt einen Überblick über die Geschichte der Koranauslegung, Angelika

Neuwirth problematisiert die »Koranexegese zwischen Theologie und Orientalistik«, und Sebastian Engelbrecht rekonstruiert »Die Beteiligung des Islams am Rundfunk in Deutschland«. Das Buch bietet Information und Aufklärung über den Koran. Es ermöglicht einen Zugang zur heiligen Schrift einer Weltreligion und lädt zu einer differenzierten Betrachtung des Korans ein. Das sind Aufgaben des öffentlichrechtlichen Rundfunks – gerade in Zeiten, in denen Ängste und Emotionen zu Vorurteilen und Ausgrenzung führen.

Die Sendereihe »Koran erklärt« im Deutschlandfunk mit jeweils vierminütigen Beiträgen läuft weiter (freitags um 9.55 Uhr) und kann über deutschlandfunk.de/koran-erklart.2393.de.html und die Mediathek des Deutschlandradios verfolgt werden.

U. Dehn, U. Caspar-Seeger, F. Bernstorff (Hgg.), **Handbuch Theologie der Religionen**, Herder Verlag



Wie können die Beziehungen des Christentums zu anderen Religionen gestaltet werden? Sind eher Abgrenzungen notwendig oder die Suche nach einem gemeinsamen Fundament? Glauben letztlich nicht alle an denselben Gott, beziehen sich nicht alle auf die gleiche Wahrheit? Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen religiösen Traditionen sowie der interreligiöse Dialog sind in einer globalisierten Welt, in der sich kaum jemand einer Begegnung mit der vorfindlichen unüberschaubaren religiösen Vielfalt entziehen kann, von großer Wichtigkeit. Dieses

Handbuch versammelt „klassische“ Texte und aktuelle Beiträge, sowohl aus dem Christentum als auch aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Es enthält zudem offizielle Verlautbarungen der katholischen und der evangelischen Kirche. Das Buch bietet Grundlagen zur Orientierung in der religiösen Pluralität zur Benutzung in der Gemeinde, im akademischen Raum und für den Dialog von Mensch zu Mensch.

K.-J. Kuschel, **Die Bibel im Koran**, Patmos Verlag



Eine wissenschaftliche und persönliche Summe: Karl-Josef Kuschel fasst in diesem Band seine zwei Jahrzehnte währenden Studien zum Thema Bibel und Koran zusammen: neu bearbeitet und vor allem um die Erträge der neuesten Forschungen zum Koranverständnis erweitert. Gründliches Basiswissen ist Voraussetzung für eine Kultur des Austausches zwischen Juden, Christen und Muslimen, die auf wechselseitigem Respekt gründet und Vertrauen wachsen lässt. Zu diesem Ziel, vom konfrontativen hin zu einem vernetzten Denken zu finden, ist das Buch des engagierten Gelehrten selbst ein wichtiger Beitrag.

Kommende Fest- und Gedenktage

Der interreligiöse Kalender Hamburg (<http://www.hamburg.de/interreligioeser-kalender> – dort auch Erklärungen zu den einzelnen Festen) weist für die kommende Zeit folgende Feste aus:

September 2017:

Kurban bayramı	Alevitentum	01.09.
Ullambana	Buddhismus	05.09.
Kreuzerhöhung	Orthodoxes Christentum	14.09.
Dashahra oder Navaratri	Hinduismus	21.09.
Islamisches Neujahr	Islam	21.09.
Rosh ha-Shana	Judentum	21. – 22.09.
Muharrem-Fastenzeit	Alevitentum	21.09. – 02.10
Durga Puja oder Navaratri	Hinduismus	21. - 29.09.
Aschura	Islam	30.09.
Yom Kippur	Judentum	30.09.

Oktober 2017:

Aşure-Tag	Alevitentum	03.10.
Sukkot	Judentum	05. – 11.10.
Simhat Torah	Judentum	13.10.
Divali	Hinduismus	19.10.
Geburt des Báb	Bahá'í	20.10.
Reformationsfest	Evangelisches Christentum	31.10.

November 2017:

Lhabab Dütschen	Buddhismus	10.11.
Geburtstag Bahá'u'lláhs	Bahá'í	22.11.
Buß- und Bettag	Evangelisches Christentum	22.11.
Totensonntag	Evangelisches Christentum	26.11.
Lailat al-Maulid an-Nabi	Islam	30.11. – 01.12.

Allen Gläubigen wünschen wir erbauliche, besinnliche und frohe Festzeiten!

Unsere herzlichen Grüße möchten wir verbinden mit einem indianischen von Carol Cornelius, Mohawk: „Wir müssen füreinander Sorge tragen und füreinander da sein. Deshalb fragen wir uns bei jeder Entscheidung, die wir treffen, welche Folgen sie für spätere Zeiten hat und ob sie den kommenden Generationen nützt oder schadet.“ (www.publil-forum.de/weisheitsletter).

Ihre und Eure



Klaus-Georg Poehls
(Vorstand der Initiative Weltethos e.V.)



Dirk Lau



Ulrike Caspar-Seeger